

Landrat

Landrat Scheffold setzt Besuchstour in Städten und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises fort

Nachdem Landrat Scheffold seine Besuchstour im Landkreis aufgrund der Corona-Pandemie unterbrechen musste, besuchte er ab 2022 wieder die Kommunen. Im Jahr 2023 war Landrat Scheffold zu Gast in zehn Gemeinden – in Begleitung des Ersten Landesbeamten und stellvertretenden Landrates Markus Möller, dem Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes, Stefan Freibauer, sowie seinem persönlichen Referenten, Andreas Blersch.



Landrat Scheffold (Zweiter von rechts) und Stefan Freibauer (Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes, rechts) besuchten in Setzingen unter anderem die neue Kinderkrippe

Beim kombinierten Besuch in den **Gemeinden Asselfingen, Öllingen, Rammingen** und **Setzingen** im Februar 2023 wurde die Delegation des Landratsamtes von den Bürgermeistern Armin Bollinger (Asselfingen), Georg Göggelmann (Öllingen), Christian Weber (Rammingen) und Karl Häcker (Setzingen) empfangen. Sowohl in Setzingen als auch in Rammingen stand die Kinderbetreuung im Fokus. Dort wurden die neue Kinderkrippe mit Mensa und der Naturkindergarten besichtigt. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung der Firma Hilenta in Öllingen informierte sich die Delegation über

die Veredelung von Maisprodukten. In Asselfingen waren die sanierte Ortsdurchfahrt mit aufgewerteter Ortsmitte sowie der Grüngutsammelplatz Ziele der Besichtigung. Anschließend tauschte sich Landrat Scheffold mit den vier Herren Bürgermeistern über aktuelle Herausforderungen von Gemeinden im ländlichen Raum aus.

Im April 2023 war Landrat Scheffold zu Gast in den Gemeinden **Oberstadion, Rottenacker** und **Unterstadion**.

Bürgermeister Kevin Wiest (Oberstadion) stellte die Planungen für einen Naturkindergarten in den Mittelpunkt des Gemeindebesuchs. Abschließend erfolgte eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Kaufmann GmbH in Oberstadion. Geschäftsführer Kaufmann führte die Delegation durch seine Firma und erläuterte anschaulich den Fertigungsprozess von Massivholzhäusern. Bei einem Spaziergang durch die Ortsmitte von Rottenacker informierte Bürgermeister Karl Hauler über Projekte der Innenverdichtung und über das Seniorenzentrum. Ein Besuch in der Metzgerei Schirmerhof rundete den Besuch ab. Im Rahmen des Gemeindebesuchs in Unterstadion ehrte Landrat Scheffold Bürgermeister Uwe Handgrätiger für seine 40-jährige Tätigkeit



Im Rahmen des Gemeindebesuchs ehrte Landrat Scheffold Bürgermeister Uwe Handgrätiger (Foto: Andreas Blersch)



Die Delegation des Landratsamtes um Landrat Scheffold (rechts) besuchte auf ihrer Besuchstour auch die Firma Bossard Deutschland GmbH in Illerrieden (Foto: Andreas Blersch)

im öffentlichen Dienst und überbrachte eine Urkunde und ein Präsent. Anschließend besichtigte die Delegation die örtliche Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

Ein weiterer Besuchstermin führte Landrat Scheffold ins Illertal. Dort stattete er den Gemeinden **Hüttisheim, Schnürpflingen** und **Illerrieden** einen Besuch ab. In Hüttisheim informierte Bürgermeister Daniel Roth in der guten Stube der Gemeinde, dem Kulturstadel, die Delegationsteilnehmer über aktuelle Anliegen bevor die sanierte und erweiterte Kindertagesstätte besichtigt wurde. Die Umnutzung der ehemaligen Bankfiliale als Gemeindeverwaltung stand im Fokus des Besuchs in Schnürpflingen. Bürgermeister Michael Knoll erläuterte die Planungen dazu. Sehr interessant gestaltete sich auch die Betriebsbesichtigung der Firma Bossard Deutschland GmbH in Illerrieden. Geschäftsführer Dr. Daniel Philippe Stier führte die Delegation durch das Areal und ging ausführlich auf Kernkompetenzen der Firma im Bereich Verbindungstechnologie ein. Bürgermeister Jens Kaiser unterstrich die Bedeutung der Firma für die Gemeinde Illerrieden als großen Arbeitgeber.

Landrat Scheffold lässt Dixie der Ehinger Büttel zu

Nach drei Jahren coronabedingter Pause konnte die Fasnet in Ehingen im Februar 2023 endlich wieder vollumfänglich stattfinden. Und dazu gehörte auch die traditionelle Dixie-Zulassung der Büttel.

Vor der Außenstelle des Landratsamtes in Ehingen empfing Landrat Heiner Scheffold die Büttel in schwäbischem Dialekt und in Reimform, um die beiden Dixies zuzulassen. „Wega so ma Virus winzig kloie, / gabs leider zwei Jahr koi Narretei, / statt Glombiger Donschtig mit de Dixi Kärra, / gabs Lockdowns – alloi dohoim – es war zum plärra.“ Nach dem erfolgreichen



Absolvieren des „Führerschein-Tests“, erhielten die Dixies ihre Zulassung und die Büttel in ihren grünen Uniformen ein stärkendes Vesper.



Endlich wieder feiern ohne Einschränkungen: Die Fasnet 2023 in Ehingen. Quelle: Landrat Heiner Scheffold

„Wo drückt der Schuh?“ – Landrat trifft Wirtschaft und Handwerk

An zwei Terminen suchte Landrat Scheffold das Gespräch zu Unternehmen und Handwerksbetrieben aus dem Kreisgebiet. Das Format „Landrat trifft Wirtschaft / Landrat trifft Handwerk“ fand im Herbst 2023 zum ersten Mal statt. Dabei wurde jeweils die aktuelle wirtschaftliche

Lage aus Sicht von unterschiedlichen Branchen erörtert und diskutiert. Auch weitere Themen, wie beispielsweise die Nachwuchsgewinnung, der Fach- und Arbeitskräftemangel, notwendiger Bürokratieabbau sowie fachliche Einzelthemen, wurden angesprochen. Naturgemäß

unterliegen viele der angesprochenen Rechtsbereiche bundesrechtlichen Rahmenregelungen, auf die der Landkreis keine direkten Einwirkungsmöglichkeiten hat. Es wurden aber auch Themen diskutiert, auf die im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegen – beispielsweise der ÖPNV, der Ausbau von Radwegen und oder die Erdaushubdeponien.

Die Gespräche wurden bei „Landrat trifft Wirtschaft“ seitens der IHK vom stellvertretende Hauptgeschäftsführer Jonas Pürckhauer und bei „Landrat trifft Handwerk“ seitens der Handwerkskammer Ulm vom Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich begleitet.

Das Gesprächsformat war ein guter Auftakt und soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden.



Foto: Adobe Stock (Symbolbild)

Preisverleihungen und Auszeichnungen

Während den Pandemie Jahren kam – neben all den vielfältigen und tiefgreifenden Einschränkungen – vor allem eines zu kurz: der persönliche Austausch. Nach einigen Jahren Pause war es daher nun erstmals wieder möglich, Veranstaltungen sowie sämtliche Preisverleihungen und Auszeichnungen in Präsenz stattfinden zu lassen.

So konnte Landrat Scheffold noch im Dezember des vergangenen Jahres den Musikvereinen Blaustein und Harmonia Dornstadt sowie im April 2023 dem MV Edelweiß Rottenacker die



Landrat Scheffold zeichnete im April 2023 erfolgreiche Sportlerinnen, Schützen und Schülerinnen aus

Pro Musica-Plakette überreichen. Mit dieser Plakette des Bundespräsidenten werden Musikvereine und Orchester ausgezeichnet, die mindestens 100 Jahre bestehen und sich während dieser Zeit besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens erworben haben. Das Pendant dazu ist für die Chormusik die **Zelter-Plakette**. In diesem Jahr erhielten die Liedertafel Dornstadt, die Chorgemeinschaft Regglisweiler sowie der evangelische Kirchenchor Schelklingen aus den Händen von Landrat Scheffold die Zelter-Plakette. Neben diesen Auszeichnungen überreichte Landrat



Scheffold im März 2023 zudem 31 jungen Preisträgerinnen und Preisträgern des Regionalwettbewerbs **„Jugend musiziert“** im Ernst-und-Anna-Rumler-Saals des Ehinger Franziskanerklosters die Urkunden. Im April 2023 folgte die Ehrung besonders erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler: Landrat Scheffold zeichnete insgesamt 126 Sportlerinnen und Sportler, Schützinnen und Schützen sowie Schülerinnen und Schüler aus, von denen viele der Einladung zur **Sportlerehrung** ins Landratsamt gefolgt sind. Bereits zum 70. Mal hat in diesem Jahr der **Europäische Wettbewerb** stattgefunden, der älteste Schulwettbewerb Deutschlands.

Aus dem Alb-Donau-Kreis haben sich drei Schulen daran beteiligt: die Ludwig-Uhland-Schule (Grundschule) Blaustein, die Schillerschule Gemeinschaftsschule Erbach sowie Franz-von-Sales-Realschule Ehingen. Der Erste Landesbeamte Möller verlieh in Vertretung von Landrat Scheffold im Rahmen einer Feierstunde im Mai 2023 56 Ortspreise sowie drei Landespreise.

Kaffeepausen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Seit Anfang 2023 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, mit Landrat Scheffold einen Kaffee zu trinken. Die Idee dafür ist aus der Mitarbeiterumfrage im Rahmen des Philosophieprozesses entstanden. Aus den Reihen der Mitarbeiterschaft kam der Wunsch auf, ob es nicht möglich sei, in einer

lockeren Atmosphäre mit Landrat Scheffold ins Gespräch zu kommen. Und es wurde möglich gemacht: Seit Ende Januar findet der Kaffeepausen in der ehemaligen Kantine, die zwischenzeitlich zur „Mitarbeiterlounge“ umgestaltet wurde, statt. Einmal im Monat trifft sich Landrat Scheffold seither mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

aus dem Haus auf eine Tasse Kaffee – lediglich über die Urlaubszeit im Sommer, in der auch die Umbaumaßnahmen in der Mitarbeiterlounge stattfanden, fiel der Kaffeepausen aus.



Der Bahnhof Merklingen als neuer Mobilitätsknoten

Der neue Bahnhof „Merklingen – Schwäbische Alb“ ist seit seiner Eröffnung im Dezember 2022 zu einem wichtigen Mobilitätsknoten für die Laichinger Alb geworden. Dies betonte auch Landrat Scheffold in seiner Rede: „Die Eröffnung der ICE-Neubaustrecke und des Bahnhofs Merklingen ist ein historisches Ereignis für den Alb-Donau-Kreis, die Laichinger Alb und das Land. Mit dem Bahnhof Merklingen und der ausgebauten A 8 ist die Laichinger Alb gleich doppelt an die Welt angeschlossen und hat hervorragende Standortvoraussetzungen.“

Das Land Baden-Württemberg, die Deutsche Bahn und der von den Kommunen auf der Laichinger Alb für dieses Projekt gegründete Zweckverband Region Schwäbische Alb vereinbarten bereits im Dezember 2016 vertraglich den Bau des neuen Bahnhofs Merklingen - Schwäbische Alb an der Schnellbahntrasse von Stuttgart nach Ulm. Die umfangreichen Arbeiten begannen im Mai 2017: So wurden zwei zusätzliche Gleise mit 210 Meter langen und barrierefrei zugänglichen Außenbahnsteigen errichtet, zudem entstanden eine Park & Ride-Anlage, Infrastruktur für den Busverkehr und für Bike & Ride. Das Land steuerte rund 40 Millionen Euro zur Finanzierung bei, die umliegenden Kommunen und der Alb-Donau-Kreis rund 13 Millionen Euro.

Zur Eröffnung des Bahnhofes kamen neben Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann, auch Landesverkehrsminister Winfried Hermann, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Michael Theurer, sowie



Minister Winfried Hermann, Landrat Heiner Scheffold und Klaus Kaufmann, Vorsitzender des Verbands Region Schwäbische Alb, weihen die neuen Regiobuslinien ein (Foto: Daniela Baumann)

DB-Vorstandschef Dr. Richard Lutz. Ein weiterer Meilenstein rund um den Bahnhof Merklingen war die **Einweihung zweier Regiobuslinien** im Juni 2023, bei der neben Landesverkehrsminister Winfried Hermann und Landrat Scheffold auch Vertreter der angebotenen Kommunen und beteiligten Verkehrsunternehmen teilgenommen haben. Durch das Angebot dieser beiden Regiobuslinien X340 (Bad Urach – Laichingen) und X365 (Blaubeuren – Laichingen) sowie den weiteren Ausbau des Busverkehrs durch den Alb-Donau-Kreis konnte das ÖPNV-Angebot im Landkreis um rund 77 Prozent im Vergleich zum Stand des Vorjahres erhöht werden. Einen Bericht zur Einweihung der Regiobuslinien finden Sie auf Seite 83 dieses Jahresberichtes.

Mit einem symbolischen Druck auf den Buzzer wurde Ende Oktober der E-Ladepark am Bahnhof Merklingen in Betrieb genommen. An diesem **E-Ladepark**

können 259 Elektroautos zeitgleich geparkt und aufgeladen werden. Der dafür benötigte Strom wird aus einer Photovoltaikanlage gewonnen, die die Parkplätze überdacht. Überschüssiger Strom wird ins Stromnetz eingespeist. Mehr als fünf Millionen Euro hat der Ladepark für Elektroautos am Bahnhof Merklingen gekostet, drei Viertel der Summe übernimmt das Land Baden-Württemberg. Zur Eröffnung kamen als Vertreterin von Landesverkehrsminister Hermann die Staatssekretärin Elke Zimmer, Landrat Scheffold sowie Vertreter des Investors (Verband Region Schwäbische Alb) und umliegender Kommunen. „Mit dem Solarladepark ist nun ein weiterer Baustein des nachhaltigen Mobilitätsmixes fertiggestellt. Ich danke dem Zweckverband Region Schwäbische Alb für sein großes Engagement. Sie haben gezeigt, wie in kürzester Zeit ein Großprojekt wie die Infrastruktur rund um den Bahnhof Merklingen geplant und umgesetzt werden kann“, sagte Landrat Scheffold in seiner Ansprache.

Krankenhausreform / Alarmstufe Rot / Lindau

Um die Kliniken bundesweit besser aufzustellen, wird seit einigen Monaten auf allen politischen Ebenen intensiv über die Krankenhausversorgung diskutiert. Dass es im Bereich der Krankenhäuser diverse und auch dringende Handlungsbedarfe gibt, ist aus Sicht von Landrat Scheffold kein Geheimnis. Eine Reform kann grundsätzlich als Chance gesehen werden.



Landrat Scheffold sprach als Vorstandsvorsitzender der BWKG bei der Demonstration „Alarmstufe Rot – Krankenhäuser in Not“ in Stuttgart (Foto: BWKG)

Wie sich die Reform jedoch konkret auf die Standorte des Alb-Donau Klinikums in Ehingen, Blaubeuren und Langenau auswirken wird, ist derzeit noch nicht abschätzbar. Da im Alb-Donau Klinikum bestimmte Leistungen bereits zentralisiert worden sind und die Standorte zu sektorenübergreifenden Gesundheitszentren mit einem umfassenden ambulanten Leistungsangebot von der Prävention über die Behandlung bis zur Nachsorge weiterentwickelt wurden, wurden hier frühzeitig die richtigen Weichen gestellt.

Die Not der Krankenhäuser war auch Thema beim bundesweiten Protesttag „Alarmstufe Rot“ am 20. September

2023. Dazu fanden in Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Mainz und Saarbrücken Demonstrationen statt – alleine auf der Stuttgarter Schlossplatz nahmen rund 5.000 Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter daran teil. Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG), der Marburger Bund, ver.di und der Landesseniorenrat protestierten dabei gemeinsam und forderten die finanzielle Stabilisierung der Kliniken. Landrat Scheffold sprach in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der BWKG zu den Demonstrierenden: „Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: Dass die Krankenhäuser genug Geld haben, um die Menschen in Baden-Württemberg gut zu versorgen.“ Die Lage der Krankenhäuser sei schon lange schwierig, die Coronakrise, Russlands Krieg gegen die Ukraine und die hohe Inflation haben die Finanzlage zusätzlich dramatisch verschärft. Landrat Scheffold forderte daher einen Inflationsausgleich für die Krankenhäuser, die

Rücknahme von Gesetzen, mit welchen ohne logische Begründung den Krankenhäusern Betriebskosten entzogen werden, den Ausgleich der Tarifierhöhungen, einen fairen dauerhaften Ausgleich der höheren Lohnkosten in Baden-Württemberg und dass die Kliniken krisenfest gemacht werden.

Zum Thema der flächendeckenden medizinischen Grund- und Regelversorgung der Bürgerinnen und Bürger hat Herr Scheffold auch bei der 54. Landrätetagung des Bayerischen Landkreistags Mitte Oktober in Lindau gesprochen. Dabei stellte er seinen bayerischen Landrats-Kolleginnen und -Kollegen die Struktur der Gesundheitsversorgung in Baden-Württemberg dar sowie die Entwicklungen der vergangenen Jahre und welche Ansätze die Landkreise in Baden-Württemberg und exemplarisch im Alb-Donau-Kreis im Bereich der stationären und sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung verfolgen.



Besuche von Bundes- und Landespolitikern im Alb-Donau-Kreis

Der Staatssekretär im baden-württembergischen Ministerium der Justiz und für Migration, Siegfried Lorek, besuchte im Dezember 2022 die Gemeinschaftsunterkunft in Blaustein-Herrlingen sowie die Behelfs- und Notunterkunft in Blaubeuren-Seißen. Gemeinsam mit Landrat Scheffold und dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion sowie Kreisrat Manuel Hagel ließ sich Staatssekretär Lorek vor Ort über die aktuelle Situation informieren. Landrat Scheffold verdeutlichte Herrn Staatssekretär



Staatssekretär Lorek (rechts) besuchte die Gemeinschaftsunterkunft in Blaustein-Herrlingen

Lorek, was der Alb-Donau-Kreis bis dato alles für die Unterbringung der Geflüchteten leistet. So hat der Landkreis durch die Neueröffnung von 20 Gemeinschaftsunterkünften seit März 2022 seine Kapazitäten zur Unterbringung von Geflüchteten mehr als verdreifacht. Hierbei war das Team der Wohnraumakquise im ganzen Landkreis aktiv und hat die angebotenen Unterkünfte geprüft. Aufgrund beispielsweise zu hoher Mieten oder der Renovierungsbedürftigkeit waren 52 Objekte mit 2.865 Plätzen nicht geeignet. Das interdisziplinäre Team aus Sozialbetreuung und Verwaltung betreut



Machten sich ein Bild von der umgebauten Halle in Blaubeuren-Seißen Staatssekretär Lorek (Mitte) und Landrat Scheffold (rechts)

die geflüchteten Menschen vor Ort. Zudem unterstützt das Integrationsmanagement mit großem Einsatz zusätzlich im Bereich der ukrainischen Kriegsflüchtlinge.

Das DRK hat dankenswerterweise die soziale Betreuung und Verwaltung der Objekte Blaubeuren-Seißen und Blaustein-Herrlingen übernommen. Zudem wurden die Helferkreise im Landkreis (re-)aktiviert und in die Betreuung/Versorgung vor Ort eingebunden. So gab es in Blaubeuren-Seißen ein großes bürgerschaftliches Engagement mit Spielnachmittagen, gemeinsamen Backen und noch

Bundesverteidigungsminister Pistorius (Mitte) informierte sich im Beisein vom stellvertretenden Ministerpräsidenten und Landesinnenminister Thomas Strobl (Zweiter von links) und Landrat Scheffold (links) im Bundeswehrkrankenhaus Ulm über den Sanitätsdienst der Bundeswehr. Quelle: Bundeswehr / Patrick Grüterich

vielmehr und auch in Blaustein gibt es einen engagierten Helferkreis, der in die Strukturen vor Ort eingebunden ist. Zudem unterstützen die Helfer bei der Alltagsbetreuung der Geflüchteten.

Um einen Einblick in die Rettungskette zu erhalten und um sich über die Arbeit des Sanitätsdienstes zu informieren, besuchte Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius am 1. August 2023 Ulm und den Alb-Donau-Kreis. Auch Landrat Scheffold begleitete den Besuch des Verteidigungsministers. Die Soldatinnen und Soldaten des Sanitätsregimentes 3 „Alb-Donau“ aus Dornstadt und des Bundeswehrkrankenhauses (BWK) Ulm präsentierten Verteidigungsminister Pistorius bei seinem Besuch verschiedene Szenarien und die Vielfalt des Sanitätsdienstes:



Landrat Scheffold traf sich mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (Dritter von links) und weiteren wichtigen Akteuren aus Gesundheit und Politik zu einem Arbeitsgespräch in Göppingen

Von der schmerzhaften Verwundung über die Selbst- und Kameradenhilfe, der Rettungsstation, dem Rettungszentrum bis hin zur Maximalversorgung im Bundeswehrkrankenhaus.

Darüber hinaus traf sich Landrat Scheffold in diesem Jahr unter anderem zu einem Arbeitsgespräch mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. Hierbei standen wichtige gesundheitspolitische Themen im Fokus, insbesondere die Krankenhausfinanzierung und geplante Krankenhausstrukturreform.

Landrat und Kreistag informieren sich in Leipzig

Zu einer zweitägigen Fachexkursion brachen Landrat Heiner Scheffold zusammen mit den Kreistagsmitgliedern und einigen Führungskräften der Landkreisverwaltung nach Leipzig auf. Die Informationsfahrt stand ganz im Zeichen des Themas „Energie“ und „Strombörse“. Bei der VerbundNetzGas AG (VNG), einem Tochterunternehmen

der EnBW AG, erläuterte Vorstand Bodo Rodestock das aktuell äußerst schwierige Marktumfeld rund um die Gasversorgung. Er berichtete, wie die VNG mit den enormen Schwankungen der Gasmarktpreise umgegangen ist und wie sich das Unternehmen zukunftsfähig aufstellen wird. Beim anschließenden Rundgang durch das

Firmengebäude durfte auch ein Besuch beim Leitstand der ONTRAS Gastransport AG nicht fehlen. Am darauffolgenden Tag informierte sich die Delegation bei der in Leipzig ansässigen Europäischen Strombörse (European Energy Exchange) über die Mechanismen und Regularien der Strompreisbildung.



Landrat und Kreistag informieren sich in Leipzig zum Thema „Energie“. Quelle: VNG AG